

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 96 (1954)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Personelles

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

an Lungendampf gelitten hatten, zu Beginn der Untersuchungen aber keine Krankheitssymptome aufwiesen. Es gelang ihnen, durch Staubinhalation oder Sulfonamidgaben die Symptome wieder auszulösen. Daraus schließen sie, daß es sich beim Lungendampf um eine allergische Krankheit handeln müsse. *W. Leemann, Zürich*

---

### **Tierärztliche Gesellschaft zur Förderung der Tierzucht e. V.**

Die 3. Hauptversammlung der Gesellschaft wird am 11./14. Juni 1954 in München stattfinden. Das Hauptthema der Tagung lautet „Künstliche Besamung“. Neben namhaften deutschen Besamungstierärzten werden diesmal mehrere Kollegen aus dem Ausland und landwirtschaftliche Sachverständige sprechen. Tierärzte, Züchter und Zuchtberater sind zu dieser Tagung eingeladen. *Walter Koch*

---

### **X. Welt-Geflügel-Kongreß**

Vom 13. bis 21. August 1954 findet in Edinburg, Schottland, ein Kongreß statt unter dem Patronat der World's Poultry Science Association. Deren Präsident ist zur Zeit Herr Wiltzer, Frankreich; die schweizerischen Mitglieder der beratenden Körperschaft sind die Herren Ebbell, Leiter der Geflügelfarm Oberwangen, und Kleb. Das Programm sieht schon in der Woche vor Kongreßbeginn mehrtägige Exkursionen in Schottland vor, damit die Teilnehmer nachher frei sind für die Edinburger Festspielwochen für Musik und Dramaturgie. Während des Kongresses finden jeweils vormittags Vorträge und Sitzungen statt, nachmittags Besichtigungen von Geflügelzuchtanstalten in der Nähe. Die offiziellen Kongreßsprachen sind Englisch und Französisch. Für nähere Auskunft wende man sich: To the Secretary, Tenth World's Poultry Congress, St. Adrew's House, Edinburgh, Scotland. *Die Redaktion*

---

## **PERSONELLES**

### **Prof. Dr. Hans Graf, Zürich**

Herr Prof. Dr. Hans Graf, Direktor des Veterinär-pharmakologischen Institutes der Universität Zürich, hat einen ehrenvollen Ruf an die Veterinär-medizinische Fakultät München erhalten. Er hat diesen Ruf abgelehnt und ist damit der Fakultät Zürich erfreulicherweise erhaltengeblieben. Der Regierungsrat des Kantons Zürich beförderte ihn am 16. April 1954 zum Ordinarius für Pharmakologie.

---

### **† Dr. med. vet. Karl Stiefel**

Nach längerer und schwerer Krankheit ist am 20. November 1953 in Frauenfeld Dr. med. vet. Karl Stiefel im Alter von erst 53 Jahren gestorben. Freunde und Kollegen, eine Fahndedelegation der Vitodurania Winterthur und Dienstkameraden nahmen am 24. November 1953 im Krematorium Winterthur Abschied von ihm. Das

große Geleite auf seinem letzten Gange bezeugte eindrücklich die hohe Achtung und Wertschätzung des so früh Verstorbenen.

Im Herbst 1900 in Schneit-Hagenbuch geboren, erlebte Karl Stiefel hier heitere Jugend- und erste Schuljahre. In dieser bodenständigen bäuerlichen Umwelt einer Nachbarsiedlung der Heimat und Menschen Alfred Huggenbergers mag wohl auch die Liebe zu seinem späteren Berufe erweckt worden sein. Nach dem Besuch der Sekundarschule in Elgg und der Kantonsschule in Winterthur studierte er in Zürich Veterinärmedizin. Dem Staatsexamen im Frühjahr 1925 folgten Doktorarbeit und verschiedene zum Teil längere Vertretungen bei bekannten Praktikern. Menschlich und beruflich wohl ausgerüstet etablierte sich Karl Stiefel 1927 in Rickenbach (ZH), und der tüchtige junge Tierarzt schuf sich bald eine gutgehende und erfolgreiche Praxis. Fachlich und sportlich fühlte sich Karl Stiefel immer eng dem Pferde verbunden, und alle



diesbezüglichen Belange fanden bei ihm stets größtes Interesse. Unter anderem hat diese Neigung dann auch wesentlich dazu beigetragen, daß er im Jahre 1943 seinen bisherigen Wirkungskreis aufgab und im benachbarten Frauenfeld die Praxis von Kollege Jakob Gubler übernahm. Bald hatte er sich am neuen Wohnort eingelebt und als gewandter Praktiker auch wieder ein zusagendes und arbeitsreiches Betätigungsfeld erworben. Vor zwei Jahren wurde er Adjunkt des Bezirkstierarztes.

In der Öffentlichkeit ist Karl Stiefel nicht stark hervorgetreten, weder beruflich noch politisch; er hat aber zu allen Zeitproblemen immer aufgeschlossen Stellung bezogen und sich darüber ein eigenes und sehr oft-treffendes Urteil zu bilden gewußt. Mit Freude und Überzeugung hat er der Armee gedient; seine militärische Laufbahn führte zum Veterinärmajor.

Karl Stiefel hat 1931 geheiratet, und seiner Ehe mit Elsa Guyer aus Turbenthal wurden zwei Töchter geschenkt. Große Liebe und Güte verbanden den Verstorbenen innig mit seiner Familie; ihr gebührt unser herzliches Beileid.

Die lange und schwere Krankheit war für den Verstorbenen eine harte Prüfung; unter der liebevollen Pflege von Gattin und Töchtern hat er sie tapfer bestanden. Ehre seinem Andenken!

*Albert Peter, Winterthur*